

5. Fachtag „Faire und nachhaltige Beschaffung“ am 27.09.17

Ergebnisprotokoll vom Workshop 3 Erfahrungen aufnehmen & selber machen

„Ausschreibung von PC´s und Monitoren am Beispiel nachhaltiger Beschaffung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)“

Referent: Christoph Oldenburg, Berater, Nachhaltige öffentliche Beschaffung, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn

Moderator: Michael Welz, freiberuflicher Bildungsreferent,
Projektkoordinator bei der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen

Teilnehmer: 11 (incl. Referent und Moderator)

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde und Einführung in das Thema durch Herrn Welz führte Herr Oldenburg mit einer Präsentation in die Thematik ein, um von dieser ausgehend in die Diskussion zu wechseln. Die Präsentation, Bilder vom Workshop und die Ergebnisdarstellung auf der Moderationswand stehen auf der Projektwebseite: www.nachhaltige-beschaffung-thueringen.de in der Rubrik Veranstaltungsnachlese zur Verfügung.

Die Teilnehmergruppe setzte sich sehr heterogen zusammen. Einige TN äußerten bereits Erfahrungen mit „nachhaltiger Beschaffung“ zu haben, andere hingegen wollten sich erst einmal einen Überblick verschaffen.

Als Erwartungen wurden demzufolge auch verschiedene Themengebiete umrissen:

- Bedarf an mehr Informationen bzgl. Ausschreibungsverfahren in puncto PC, Monitore etc. sowie zur IT Nachhaltigkeit und Langlebigkeit von Technik.
- Was kann zu unabhängigen Organisationen, die sich mit Zertifikaten und Gütesiegeln beschäftigen, vermittelt werden?

In der anschließenden Arbeitsphase wurde einerseits ein Feedback zum einführenden Vortrag und dem Projekt der GIZ gegeben. Andererseits die folgenden Fragestellungen bearbeitet: Welche positiven bzw. negativen Erfahrungen gibt es zu nachhaltiger Beschaffung im IT-Bereich? Welche Bedarfe haben sich aus den Erfahrungen der Arbeit bislang ergeben? Wie sollte sich das Projekt: „Thüringer Beschaffungsallianz“ in den Prozess einfügen?

Resümee / Zusammenfassung (analog der Karten auf der Moderationstafel):

- 1. wesentliche Hinderungsgründe (Was waren –aus den Erfahrungen der WS-Teilnehmer- die größten Hindernisse, die sich bei der Umsetzung von ökologisch-sozialen Kriterien im Beschaffungsprozess ergeben)*
 - Umgang mit Zertifikaten ist nicht klar
 - Abwägung zwischen Aufwand und Nutzen bei den Akteuren
 - Umgang mit Ausschreibung ist zu kompliziert
 - politischer Wille ist aus Sicht der Akteure nicht transparent und eindeutig
 - Vergaberecht kompliziert die Vorgehensweise

Projekt „Thüringer Beschaffungsallianz – fair und nachhaltig“

II. *Reflektion WS für die (anderen) Fachtagsteilnehmer (Was sollten alle, die nicht am WS teilgenommen haben, mitgeteilt bekommen?)*

- es sollte ein sogenannter Marktdialog vorgeschaltet werden
- als wichtiges Kriterium wurde die Weiterbildung und Qualifizierung benannt
- es sollte ein Leitkatalog für Kriterien entwickelt werden
- als Orientierung sollte der „Kompass Nachhaltigkeit“ angesehen werden
- gesetzliche Vorgaben wären hilfreich
- ein Punktesystem könnte Ausschreibung und Vergabe vereinfachen
- die Beschaffung sollte in Thüringen zentralisiert werden

Die Ergebnisse des Workshops wurden anschließend allen Teilnehmern des Fachtags im Rahmen des Tagesordnungspunktes „Resümee und Abschluss“ vom Moderator anhand der entstandenen Moderationstafel vorgestellt.

f.d.R.: gez. M. Welz (Moderator)